

Chronik : vom 1. Juli 1977 bis 30. Juni 1978

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Heimatbuch Meilen**

Band (Jahr): - **(1978-1979)**

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

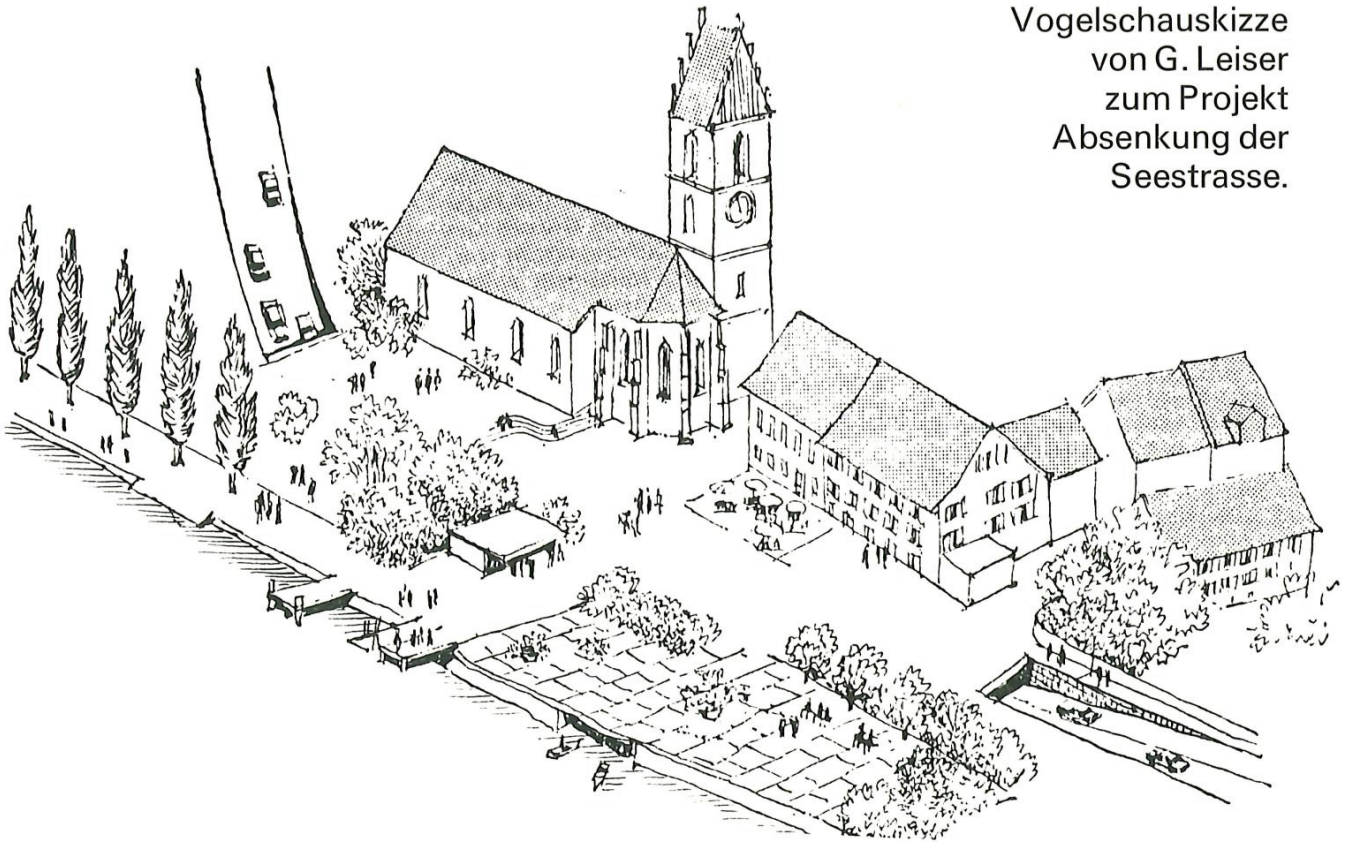
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

vom 1. Juli 1977 bis 30. Juni 1978

Politik

- Die Rechnungsprüfungskommission (RPK) findet, der Gemeinderat habe in seinem Vertrag mit der SBG (Baubewilligung und gegenseitige Rechte) seine Kompetenzen zuungunsten der Gemeindeversammlung überschritten. Trotz schweren Bedenken verzichtet die RPK auf die Einreichung einer Aufsichtsbeschwerde, fordert den Gemeinderat aber auf, inskünftig in ähnlichen Fällen zugunsten der Kompetenz der Gemeindeversammlung zu entscheiden. Obwohl der Gemeinderat nicht mit allen Ausführungen der RPK einverstanden ist, kommt er den Wünschen der RPK nach und orientiert die Bevölkerung über die Frage. 22. Juli
- Nach jahrelanger Ungewissheit heisst die «Hohlengass» nun «Rainstrasse». Nachdem im vergangenen April der Regierungsrat den Rekurs von R. Brunner abgelehnt hat, entscheidet sich jetzt auch das Bundesgericht gegen die Einsprache. 5. August
- Der Gemeinderat behandelt ein grosszügiges Geschäft: die Schaffung einer verkehrsfreien Zone zwischen reformierter Kirche und See durch Absenkung der Seestrasse auf eine Länge von über 100 m. Er will das Geschäft am 24. Oktober einer Gemeindeversammlung unterbreiten und am 4. Dezember in einer Gemeindeabstimmung einen Planungskredit von Fr. 120000.– verlangen. 23. September
- Progressives Meilen! Unsere Gemeinde stimmt mit 2402 Ja zu 1501 Nein für die Fristenlösung im Schwangerschaftsabbruch, obwohl die Vorlage gesamtschweizerisch abgelehnt wird. Die neue Gemeindeordnung wird mit 2563 Ja zu 537 Nein angenommen, die neue Schulgemeindeordnung mit 2414 Ja zu 480 Nein. 25. September
- Der Gemeinderat, basierend auf den Arbeiten der 17köpfigen «Arbeitsgruppe kantonaler Gesamtplan», nimmt Stellung zu den Raumplanungsvorschlägen des Regierungsrats für Meilen. In Abweichung von den regierungsrätlichen Plänen schlägt der Gemeinderat in den Gebieten Durst, Hecht, Ländisch und Weidächer ein grösseres Baugebiet und ein kleineres Bauentwicklungsgebiet vor. 14. Oktober
- Der Gemeinderat präsentiert für 1978 ein erfreuliches Budget. Für das politische Gemeindegut erachtet er eine Steuer senkung von 1% für möglich, für das Schulgut ebenfalls. Damit ist eine Reduktion des Gesamtsteuersatzes von bisher 116% auf 114% möglich. 21. Oktober
- An der dritten Gemeindeversammlung dieses Jahres wird bei gutem Besuch das umstrittene Projekt über die Absen-
24. Oktober

Vogelschauskizze
 von G. Leiser
 zum Projekt
 Absenkung der
 Seestrasse.



kung der Seestrasse bei der reformierten Kirche besprochen. Bereits zuvor ist in der Lokalpresse das Projekt unter starken Beschuss geraten. Während die Gemeindebehörden Sicherheit und Lebensqualität betonen, kontern die Gegner mit eher praktischen technischen Fragen, wobei es auch scheint, dass für viele Bürger das Projekt ganz einfach zu grossartig ist. Ein Rückweisungsantrag wird allerdings abgelehnt.

11. November

Der Gemeinderat empfiehlt der Gemeindeversammlung, im alten Einfamilienhaus der unteren Schellen für Fr. 65 000.– Freizeiträumlichkeiten einzurichten. Im Keller dieses Hauses werden gegenwärtig die Räume für den früher im «Löwen» untergebrachten Jugendkeller «Quelle» umgebaut.

18. November

Die «Arbeitsgruppe Pfannenstil» schlägt dem Gemeinderat vor, in der vor Jahren von der Gemeinde erstandenen Liegenschaft «Vorderer Pfannenstil» einen dreifach unterteilbaren Saal, sowie die erforderlichen Nebenräume einzurichten und die Wohnung des Pächters zu renovieren.

30. November

Eine stattliche Zahl von Behördenmitgliedern hat dem Gemeindeverein auf Ende der Amtsdauer 1974/78 ihre Demission eingereicht: aus dem *Gemeinderat*: Dr. Christoph Blocher, Max Brändli, Oskar Meierhofer; aus der *Rechnungsprüfungskommission*: Jakob Huber (Präsident), Gottlieb Arnold, Dr. Hans K. Asper, Hans Diethelm, Andreas Scheurer; aus der *Werkkommission*: Christoph Maag; aus der *Gesundheitskommission*: Luzi Brassler; aus der *Schulpflege*: Adolf Brupbacher, Karl Hiller, Jürg Murbach, Heidi Rüegg-Steiger, Dr. Maja Schmidhauser-Kopp; aus der *Sozialbehörde* (bisher Fürsorgebehörde): Hugo Leemann (Präsident), Werner Hart-

mann, Rosina Lüscher-Kundert; als *Ersatzmitglied der Gemeindesteuerkommission*: Oskar Akeret.

Der Projektierungskredit für die Absenkung der Seestrasse bei der reformierten Kirche wird mit 2447 Nein zu 1131 Ja abgelehnt. Der Verbleib der Schulgemeinde Meilen als Mitglied der Jugendmusikschule Herrliberg/Meilen/Uetikon wird dagegen mit klarem Ja gutgeheissen: 2688 Ja zu 640 Nein.

4. Dezember

Die Budgetgemeindeversammlung ist gut besucht und behandelt ausser den üblichen Geschäften zwei spezielle Fragen. Der Gemeinderat beantragt den Kauf einer Wiese im Vorrain (Fr. 216825.–), die jedoch von Rudolf Kindlimann (Herrliberg) bei seiner Übernahme des Vorrain-Bauerngutes bestens für den Obst- und Rebbau gebraucht werden könnte. Der Gemeinderat erfuhr von dieser Absicht durch einen Brief im «Meilener-Anzeiger», hatte jedoch vorher nichts davon gewusst. Angesichts dieser Lage lehnt die Gemeindeversammlung den Kauf mit grosser Mehrheit ab. – Im weiteren stellt die Rechnungsprüfungskommission beim Traktandum «Hobbyzentrum Untere Schellen» einen Ablehnungsantrag, der jedoch mit grossem Mehr abgelehnt wird. Die Kommission vermisst ein Gesamtkonzept.

12. Dezember

Nach längeren Verhandlungen haben die Gemeinderäte von Meilen und Uetikon einen Vertrag über die Beteiligung der Gemeinde Uetikon am künftigen Betrieb des Hallenbads Meilen abgeschlossen. Nebst gewissen Vergünstigungen wird sich Uetikon im Verhältnis zur Einwohnerzahl am Betriebsdefizit beteiligen. Geteiltes Defizit, halbes Defizit?

30. Dezember

Die Jungbürger des Jahrgangs 1957 werden im Hirschen-saal in Obermeilen vom Gemeinderat als zukünftige Stimmbürger begrüsst. Der Abend wird durch den populären Liedermacher Dieter Wiesmann aus Neuhausen zu einem besonderen (und erfolgreichen) Anlass.

13. Januar

Angesichts des zweiten Zugunglücks auf Meilemergebiet in wenigen Jahren verlangt der Gemeinderat von den SBB die sofortige Verbesserung der Betriebseinrichtungen auf der rechtsufrigen Zürichseelinie, insbesondere die Ersetzung der Meilemer Stellwerkanlage, welche aus dem letzten Jahrhundert stammt.

13. Januar

377 Meilemerinnen und Meilemer (vor vier Jahren waren es 506) treffen sich an der vom Gemeindeverein organisierten Wählerversammlung. Für die 9 Gemeinderatssitze werden 10 Kandidaten aufgestellt: FdP 4, SVP 3, CVP 1, SP 1 und Gewerbeverein 1. Der vierte FdP-Kandidat ist eine Frau, Heidi Rüegg-Steiger. Mit Ausnahme der Vormundschaftsbehörde (4 Kandidaten für 3 Sitze) sind in diesem ersten Teil der Gemeindewahlen keine weiteren Sitze mehr umstritten.

6. Februar

Dr. Kurt Müller und Roland Béguelin debattieren das Jura-problem im «Löwen». Angesichts der bevorstehenden Abstimmung über den neuen Kanton findet die Diskussion einen regen Anklang.

8. Februar

10. Februar Mit Bedauern muss der Gemeinderat feststellen, dass die kantonsrätliche Raumplanungskommission in ihren Vorschlägen zum neuen kantonalen Gesamtplan die Wünsche, Anträge und Begehren unserer Gemeinde nicht berücksichtigt hat. Deshalb sieht sich der Gemeinderat gezwungen, die Forderungen im wesentlichen zuhanden der zuständigen kantonalen Instanzen zu erneuern. Es handelt sich um die Baugebiete im Durst, Hecht, Ländisch, Weidächer.
1. März Die zehn Gemeinderatskandidaten stellen sich dem Quartierverein Feldmeilen vor. Durch den nachträglichen Rücktritt von Albert Leemann wird ein «Feldmeilemer Sitz» frei. Für diesen Posten hat die FdP Frau Heidi Rüegg-Steiger aufgestellt. Der Gewerbeverein jedoch will mit seinem SVP-Mitglied, Hans Diethelm, den Sitz ebenfalls erobern.
10. März Der Gemeinderat beschliesst, die Gebühren für Kanalisation und Kläranlage zu senken, da im Rechnungsjahr 1977 ein Überschuss von Fr. 123000.– erzielt wurde. Die Steuer wird von 0.4% auf 0.35% des Gebäudeversicherungswerts reduziert.
12. März Ergebnisse des ersten Teils der Gemeindewahlen:
Gemeinderat:
- | | |
|--|--------------|
| 1. Hauser Hans, Geschäftsführer | 2355 Stimmen |
| 2. Moser Max, Notar | 2260 Stimmen |
| 3. Arnold Gottlieb, Landwirt | 2063 Stimmen |
| 4. Bürkli Werner, Dr., Gerichtspräsident | 2061 Stimmen |
| 5. Hohenweg Hans, Ingenieur | 2025 Stimmen |
| 6. Roth Ernst, Prokurist | 2010 Stimmen |
| 7. Diethelm Hans, Zimmermeister | 1982 Stimmen |
| 8. Gessert Hans, Architekt | 1858 Stimmen |
| 9. Zambon Hans, Schulhausabwart | 1596 Stimmen |
- Ferner erhält Frau Heidi Rüegg-Steiger 1327 Stimmen, fällt aber als überzählig aus der Wahl.
Mit 2028 Stimmen wird Hans Hauser für eine weitere Amtsperiode als Gemeindepräsident bestätigt.
Bei den Wahlen in die Vormundschaftsbehörde siegen Edmund Bolleter, Peter Kummer und Anni Scheurer. Horst Günther (LdU) erreicht das absolute Mehr nicht.
13. März Die zweite Wählerversammlung des Gemeindevereins ist noch schlechter besucht als die erste. Nominierungen werden vorgenommen für die Schulpflege, Sozialbehörde, Gemeindesteuerkommission, Ersatzmitglieder der Gemeindesteuerkommission und den Notar. Max Wunderli (SVP) wird als Präsident des Gemeindevereins bestätigt.
20. März Die SBB nimmt Stellung zur gemeinderätlichen Demarche betreffend den Ausbau und die Modernisierung unseres Bahnhofs. Der lange Brief aus Bern enttäuscht jedoch, denn er schiebt allzuviel auf die lange Bank. Gemeinderat, Parteien und Bevölkerung reagieren daher negativ. Weitere Schritte sind zu erwarten.
24. März Für die vollständige Ausgrabung des rund 25 m tiefen Sodbrunnens der ehemaligen Burg «Friedberg» bewilligt der Gemeinderat weitere Fr. 8000.–. Das für den Brunnen erforder-

derliche Abschlussgitter wird vom Verkehrs- und Verschönerungsverein gestiftet.

Nachdem in unserer Nachbargemeinde (Herrliberg) die Idee einer Drogenklinik in der Kittenmühle auf grossen Widerstand stiess, wird nun in einem kantonalen Urnengang ein neues Projekt in Oberembrach angenommen. Meilen stimmt mit 1546 Ja zu 614 Nein dafür. Die zweite Runde der Gemeindewahlen geht ohne grosse Überraschungen über die Bühne. Einzig bei der Sozialbehörde scheiden zwei Kandidaten als überzählig aus der Wahl.

Die Mitgliederversammlung der FdP Meilen erachtet die Stellungnahme der Generaldirektion der SBB zum dringenden Begehren des Gemeinderats Meilen auf sofortige Verbesserung der alten Stellwerkanlage als unbefriedigend und ersucht den Gemeinderat, auf einem früheren Termin als 1981 zu beharren und eine Vorfinanzierung auf Darlehensbasis durch die Gemeinde zu prüfen.

Der Rechnungsabschluss der politischen Gemeinde ist äusserst gut. Eine Schuldentilgung von 4,03 Millionen ist möglich, da im ordentlichen Verkehr ein Einnahmenüberschuss von über 2 Millionen zu verzeichnen ist und weitere 2 Millionen Franken aus den ausserordentlichen Ausgaben anfallen.

An einem zur Tradition gewordenen Nachtessen verabschiedet der neue Gemeinderat (in Begleitung der Ehefrauen) die zurückgetretenen Mitglieder. Albert Leemann wurde bereits 1962 als Parteiloser auf Vorschlag des Quartiervereins Feldmeilen gewählt. Oskar Meierhofer, zuerst in Gemeindesteuerkommission, Gemeindemietamt und Schulpflege, war ab 1967 im Rat. Max Brändli, ab 1954 in der Landwirtschaftskommission, gehörte dem Rat ab 1970 an. Dr. Christoph Blocher diente dem Rat ab 1974.

Die erste Gemeindeversammlung dieses Jahres behandelt elf Bauabrechnungen – darum wohl nur 141 Anwesende. Zu reden gibt einzig der Beitritt zur Planungsgruppe Pfannestil. Ein Ablehnungsantrag von Dr. Florian Niggli wird allerdings klar abgelehnt.

An seiner ersten Sitzung der Amtsdauer 1978/82 nimmt der neue Gemeinderat seine Ressortzuteilung vor. Die «alten» Mitglieder verbleiben in ihren Sparten. Die Verteilung der neuen Mandate ergibt keine Überraschungen. (Siehe Verzeichnis der Gemeindebehörden S. 155 ff.)

Die Generalversammlung der CVP Meilen heisst die neuen Parteistatuten gut und bestätigt den neuen Vorstand. Die Partei freut sich über die guten Resultate in den verschiedenen Bezirks- und Gemeindewahlen.

Obwohl gesamtschweizerisch die Initiative für 12 motorfahrzeugfreie Sonntage deutlich verworfen wird, ist das Resultat in unserer Gemeinde bedeutend weniger deutlich: 1811 Ja zu 2170 Nein. In Sachen Schwangerschaftsabbruch stimmen die Meilemer jedoch deutlich gegen die Indikationenlösung: 2624 Nein und 1161 Ja. Das nach einem klaren Ja im September zugunsten der Fristenlösung.

2. Juni Die Verhandlungen mit Herrliberg über eine Beteiligung am Betriebsdefizit des zukünftigen Hallenbads sind abgeschlossen. Im wesentlichen entspricht der Vertrag demjenigen mit der Gemeinde Uetikon. Der vereinbarte Höchstbetrag ist Fr. 40 000.– pro Jahr.
Der Gemeinderat gibt bekannt, dass er erneut an die Generaldirektion der SBB gelangt ist, in der Hoffnung, eine schnelle Verbesserung der Verhältnisse um den Bahnhof Meilen zu erzielen. Aufgrund der neuen Demarche ist eine erste Sitzung mit den Organen der Kreisdirektion Zürich anberaumt worden.
5. Juni Der Antrag der Meilemer Kantonsräte Dr. K. Müller und Dr. Chr. Blocher, die Gebiete «Hecht» und «Ländisch» nicht dem Bauentwicklungsgebiet zuzuweisen, sondern im Siedlungsgebiet zu belassen, wird vom Kantonsrat, der damit seiner vorberatenden Kommission folgt, mit 74:42 Stimmen abgelehnt.
19. Juni Keine Überraschungen an der Gemeindeversammlung. Der Rechnungsabschluss der politischen Gemeinde (und der Schulgemeinde) wird mit Genugtuung entgegengenommen. Ebenso werden die weiteren Fr. 160 000.– für die Endausgrabung der Burg Friedberg bewilligt.
26. Juni An der Generalversammlung der Sozialdemokratischen Partei Meilen kann Präsident Andreas Scheurer erfreulich viele Mitglieder begrüßen. Nach der Gründung einer eigenen Sektion Herrliberg haben sich die Reihen etwas gelichtet, Neuzutritte sind jedoch auch zu verzeichnen. Die Versammlung begrüsst den endgültigen Entschluss des Kantonsrats, die beiden Freihaltezonen «Hecht» und «Ländisch» im kantonalen Gesamtplan als solche beizubehalten.

Schule

25. August 350 Knaben und Mädchen der 20 Oberstufenklassen nehmen auf den Sportanlagen des Schulhauses Allmend an den Schülersporttagen teil. Der Tag ist sowohl Erfolg wie Niederlage: Erfolg für die Sieger, Niederlage für den Wetterfrosch. Es regnet in Strömen, so dass die als Abschluss vorgesehene Plauschstaffette dem Wetter zum Opfer fällt.
27. November Durch den Neubau der Schweiz. Bankgesellschaft wird die Neugestaltung des Pausenplatzes im Dorf fällig. Geplant ist eine neue Turnhalle. Als Folge davon muss für das Fremdarbeiter-Zentrum ein neuer Standort gesucht werden. Damit geraten allerhand Fragen in Fluss. – Zur Nachfolgerin von Sonja Schneebeli im Kindergarten Dorf wird Ingrid Naunheim als Verweserin gewählt.
31. Dezember Gleich fünf Schulpfleger melden Rücktrittsabsichten an: Heidi Rüegg-Steiger (nach 16 Jahren), Dr. Maja Schmidhauser, Dölf Brupbacher, Karl Hiller und Jürg Murbach.

- Die Schulpflege gibt bekannt, dass sämtliche gewählten Oberstufenlehrer im stillen Wahlverfahren bestätigt worden sind. Im weiteren schlägt die Schulpflege den Stimmbürgern Silvia Schmid, Dieter Heiz und Monika Rüegg zur Wahl vor. Als Nachfolgerin für Beatrice Bosshard wird Elisabeth Silberstein als Handarbeitslehrerin gewählt. 27. Januar
- Nachdem fünf Schulpflegemitglieder ihren Rücktritt angekündigt haben, sieht die Kandidatenliste für die kommenden Wahlen folgendermassen aus: 13. März
- Peter Frei (FdP), Hermann Kunz (SVP), Hans Neuhaus (parteilos), Marianne Schneebeli (Forum), Hans Thür (CVP), Victor Ziegler (CVP), Hermann Weber (SVP), als (Präsident), alle bisher, sowie neu Hugo Bohny (FdP), Verena Ehrler (SP), Cilgia Heller (parteilos), Hugo Mosimann (FdP), Peter Ruckstuhl (SVP), Brigitte Schnebli (FdP).
- Der sechste Neukandidat ergibt sich durch die Erweiterung der Behörde aufgrund der neuen Schulgemeindeordnung (13 statt 12 Sitze).
- Alle sechs vorgeschlagenen Kandidaten werden ohne Überraschung gewählt. 2. April
- Nach 36jähriger Tätigkeit am Kindergarten Obermeilen tritt Alice Fehr in den Ruhestand. Mit ihr zieht sich nach 33 Jahren auch Hermann Witzig (Primarlehrer) aus dem aktiven Schuldienst zurück. 17. April
- Grenzen des Wachstums in Meilen? Laut Entwicklungsstudie der Schulpflege – ja. Obwohl der Studie ein konstantes Wachstum der Bevölkerung unserer Gemeinde zugrundeliegt, wird für die nächsten 10 Jahre mit weniger Eintritten in die 1. Klasse der Primarschule und in die 1. Klasse der Oberstufe gerechnet. Diese Resultate wirken sich namentlich auf die Baupläne der Schulgemeinde aus. Der 1975 gefasste Entschluss, auf ein Primarschulhaus Ormis und eine Turnhalle beim Schwimmbad zu verzichten, erweist sich als richtig. Damit bleiben nur noch Kleinprojekte bestehen, wie Umbau des Pausenplatzes im Dorf mit Turnhalle sowie der Estrichausbau im Primarschulhaus und im Sekundarschulhaus Dorf. 20. April
- Über 90 Schulpfleger nehmen an einer Einführungstagung der Bezirksschulpflege im Schulhaus Allmend teil. Unter der Leitung von Bezirksschulpflegepräsident Paul Wegmann werden neue und bisherige Schulpfleger über die Fragen und Probleme ihrer Aufgabe unterrichtet. 16. Mai
- Einstimmig wählt die Schulpflege die beiden Verweserinnen am Kindergarten, Hildegard Karrer und Ingrid Naunheim. 6. Juni

Kultur

- Dem zweiten Jahresbericht der Musikschule Herrliberg/Meilen/Uetikon ist zu entnehmen, dass die Zahl der Schüler um 11% zugenommen hat und die Flöten- und Klavierschü- 1. Juli

ler weiterhin die grösste Gruppe bilden. Der Anteil der Gitarrenschüler steigt stark.

30. September

Mit der Ausgrabung der Burg «Friedberg» geht es wacker voran. Unter der Leitung von Felix Müller, Leiter der archäologischen Grabung, leisten Gymnasiasten aus Zürich Frontdienst. Sensationelle Funde gibt es bis zur Stunde keine, aber allerhand interessante Ton- und Ziegelscherben kommen zum Vorschein. Die Arbeiten sind nun zu drei Vierteln abgeschlossen. Die Aushebung des Sodbrunnens dürfte allerdings noch einige Zeit dauern. Er scheint über 20 m tief zu sein.

14. Oktober

Hans Gyr hat auf Januar 1978 seinen Rücktritt als Direktor der Jugendmusikschule eingereicht. Aus einer überraschend grossen Zahl von Bewerbern wird der Glarner Musiklehrer Dr. Rudolf Aschmann zum neuen Leiter gewählt. Dr. Aschmann leitet gegenwärtig die Musikschule Oberengadin, an deren Aufbau er massgebend beteiligt war.

11. Januar

Mit viel Wissen, Humor und einiger Kritik führt (im «Bau») der bekannte Literaturkenner Prof. Egon Wilhelm, Uster, eine interessierte Zuhörerschaft durch den unübersehbaren Bücherwald der Neuerscheinungen des Jahres 1977.

Ein Blick in die einladende, übersichtlich angeordnete Gemeinde-Bibliothek im «Bau».



27. Januar

Klavierabend im Schulhaus Allmend mit László Gyimesi. Der bekannte Pianist spielt Bekanntes und weniger Bekanntes von Beethoven, Chopin, Debussy und Liszt.

28./29. Januar

Das diesjährige Konzert des Musikvereins Frohsinn ist in doppelter Hinsicht bedeutend. Erstens ist es das Abschiedskonzert für den langjährigen, sehr verdienstvollen Dirigenten Toni Kurmann. Zweitens ist es ein Gemeinschaftskonzert mit dem bekannten oberösterreichischen Stelzhammerchor aus Ungenach-Kirchholz. Neben Stücken von Anton Bruckner und Carl Friedemann bildet die dramatische Fantasie «Titanic» von Stephan Jaeggi das Kernstück der Vorstellung.

Zum Abschluss der Feierlichkeiten im Zusammenhang mit der vollendeten Renovation der reformierten Kirche laden die Mittwochsgesellschaft, die Wunderly-Böhme-Stiftung und die Reformierte Kirchgemeinde zu einem Konzert der Vivaldi Players (Zürich) unter der Leitung von Bruno Incerti ein. Vorgetragen werden Werke von Corelli, Marcello und Vivaldi. Kernstück des Programms jedoch bildet ein bedeutendes Werk von Johann Christian Bach, dem jüngsten aller Bach-Söhne – das Konzert für Violoncello und Streicher in c-Moll.

5. März

Mit kabarettistischer Leichtigkeit und subtilem Witz liest Arnold Kübler aus seinen eigenen Werken. An seinem unverwechselbar eigenen Stil erfreut sich ein Publikum, das den «Bau» bis auf den letzten Platz besetzt. Der begabte Künstler ist, nebenbei bemerkt, 87 Jahre alt.

9. März

Vernissage des in Feldmeilen aufgewachsenen Künstlers Martin Keller im «Bau». Die naturverbundenen Werke (Keller erlernte das Skizzieren und Aquarellieren von Max Geiser) zeigen immer wieder die wunderbare Landschaft des Zürichseegebiets.

10. März

Die mehrjährige, intensiv gepflegte Freundschaft zwischen der Kantorei Meilen und dem Johannischen Chor Berlin führt zu einem gemeinsamen Konzert in der reformierten Kirche. Der erste Teil des zweistündigen Abends ist ausschliesslich geistlichen Chorwerken gewidmet. Der zweite Teil bringt internationale Lieder und Tänze. Unter der Leitung von Siegfried Lehmann wird der Abend vor einer auf den letzten Platz gefüllten Kirche zu einem einmaligen Erfolg.

11. März



Der Johannische Chor aus Berlin, Leitung S. Lehmann.

Solorezital des Meilemer Organisten Heinz Wehrle auf der neu restaurierten, um zwei Register erweiterten Orgel der reformierten Kirche. Das vielseitige Programm beginnt mit dem erschütternden Bach-Präludium in h-Moll BWV 544 und geht über zu Werken von Pachelbel, Walther, Franck und Wehrle. Nach anfänglich ergreifendem Schweigen der Zuhörer erhebt sich am Schluss der Darbietung ein spontaner und brausender Beifall, der, wie später im Meilemer Anzeiger zu lesen steht, nicht von allen Anwesenden ge-

29. April

schätzt wurde . . . Der Applaus gilt jedoch nicht nur dem begabten Künstler, sondern auch dem anwesenden Orgelbauer, Norbert Stengele, der die Orgel mit viel Können und Liebe erneuert hat.

15. Juni Das Prunkstück der «Burg» ob Meilen, der Sodbrunnen, ist voll ausgegraben. Tiefe: 29 m! Die Arbeit hat sich gelohnt, denn allerhand interessante Funde sind gemacht worden, so ein 40 cm langes Signalthorn aus geschnitztem Holz (14. Jahrhundert), zwei Kupfer-Wasserkessel samt Kette, allerhand Fragmente von Holzutensilien, Ledergegenständen und Schalen.

30. Juni Wegen schlechter Witterung wird die diesjährige Serenade des Orchestervereins Meilen (Leitung Hans Gyr) nicht wie üblich im Mariafeld, sondern in der reformierten Kirche abgehalten.

Veranstaltungen der Mittwochgesellschaft

2. Juli Traditionelle Sommerserenade im Parktheater.

21. September Ungewöhnlicher Heine-Abend mit Texten von Heinrich Heine und Musik von Andreas Vollenweider, René Bardet und Orlando Valentini («Löwen»-Saal).

28. September und 6. Oktober Acht Referate «Über Depressionen», gehalten von Ärzten und Psychologen der psychiatrischen Klinik Hohenegg (Allmend-Schulhaus).

2. November Der 28jährige St. Galler-Unterhaltungskünstler Pic (Clown und Pantomime) bereitet einen Abend lang Spass und Freude (Allmend-Schulhaus).

30. November Die Aargauer Oper präsentiert die komische Oper «Die Italienerin in Algier» von Giacchino Rossini (Vogtei, Herrliberg).

18. Januar Mit Schwung und Charme unterhalten Vera Furrer und Alfred Bruggmann vom Cabaret Rüeblihaft unter dem Titel «Spas-o-doble» (Allmend-Schulhaus).

1. Februar Zusammen mit der Kulturfilmgemeinde zeigt die Mittwochgesellschaft zwei Filme: «Nepal, Zwerg unter Riesen» und «Geheimnisvolles Sri Lanka» (Allmend-Schulhaus).

26. April Für die Kinder am Nachmittag «Schneewittchen», für die Erwachsenen am Abend «Spiegel das Kätzchen» – dargeboten vom Puppentheater Rolf Meyer und Martin Friedli.

17. Mai An der Generalversammlung der Mittwochgesellschaft liest Heinz Wegmann Gedichte und Geschichten. Hans Graf spielt auf seiner Glasharfe (Löwen-Saal).

24. Mai Als Abschluss der Kultursaison spielt das Quartett Johannes Kobelt klassische Musik, Zigeunermusik, russische Volksweisen, Schweizer Volksmusik und Jazz (Allmend-Schulhaus).

Ausstellungen der Galerie Vontobel

Ausstellung «Summerzyt» mit 30 Künstlern	Öl, Acryl, Grafiken, Zeichnungen	7. Juli bis 19. August
Karl Madritsch, Zürich Dr. Max Rüedi, Zürich	Öl, Aquarell, Zeichnungen	2. September bis 30. September
Heiri Steiner, Uetzikon Mary Steiner-Gehring	Öl, Zeichnungen, Grafiken Öl Edition einer Kunstmappe zum Lukas-Evangelium	19. Oktober bis 11. November
Verena Broger, Appenzell A. Pierre Morger, Horgen	naive Appenzeller Malerei Öl	18. November bis 17. Dezember
Grafik-Ausstellung	spez. Christoffeldrucke, Faksimiledrucke	10. Februar bis 10. März
Helen v. Lippert, St. Abbondio	Mischtechnik	
Karl Bürkli, Werrikon Hans Walt, Männedorf	Öl, Zeichnungen Skulpturen, Zeichnungen	18. März bis 15. April
«Weiss in der Kunst» 16 Künstler der GSMBA	Öl, Acryl, Plastiken	28. April bis 10. Juni
Karikaturisten zeichnen Postkarten	Freunde der Galerie machen mit, ebenso die Schulen von Meilen	23. Juni bis 18. August

Kirchen

In der halbrestaurierten reformierten Kirche finden sich 130 Stimmbürger zur Kirchgemeindeversammlung ein. Der Zusatzkredit von Fr. 127 000.– für die bereits durchgeführte Sanierung der Kirchenmauern wird ohne Diskussion gutgeheissen. Die Frage der Kanzel und der Bänke dagegen gibt zu reden. Nach einiger Diskussion entscheidet man sich für die Beibehaltung der alten, aber aufgefrischten Kanzel und für den Kauf von neuen, bequemen Bänken.	16. September
Der Rohbau des St. Martin-Zentrums (Erweiterung des katholischen Kirchgemeindehauses) ist fertiggestellt. Das Aufrichtefest endet mit einem Imbiss im Restaurant «Hirschen».	26./27. November
Im Anschluss an den Gottesdienst findet die letzte protestantische Kirchgemeindeversammlung des Jahres statt. In der Anwesenheit von drei Dutzend Bürgern geht das einzige Geschäft, der Voranschlag des Kirchenguts für 1978, ohne Probleme über die Bühne.	10. Dezember
An der katholischen Kirchgemeindeversammlung wird das	15. Dezember

- Budget für 1978 ohne Diskussion einstimmig angenommen. Zu reden gibt allerdings ein Zukunftsprojekt – die Kirchengaussenrenovation. Vorerst gilt es jedoch, den Saalbau zu vollenden. Danach will die Kirchenpflege die Dringlichkeit einer Aussenrenovation abklären.
24. Dezember Wie versprochen, ist die reformierte Kirche am See nach umfangreichen Renovationsarbeiten auf Weihnachten wieder bezugsbereit. Äusserlich wie innerlich ist die Instandstellung ein Erfolg. Das leuchtende Weiss der Aussenmauern entspricht dem früheren Zustand, das leuchtende Rot des Zifferblatts (vorläufig reflektiert es sogar!) geht auch auf alte Darstellungen zurück. Das neue Vordach zürichseits rechtfertigt sich in jeder Beziehung. Im Innern seien bloss die grosszügige Vorkirche erwähnt, die wieder voll rekonstruierte Kanzel (Zustand von 1869) und die Bänke in ihrer leichten, bequemen und geräumigen Art.
8. Januar Feierliche Amtseinsetzung von Pfarrer Aron Su aus Kamerun in der reformierten Kirche. Pfarrer Su wird drei Jahre in Meilen bleiben. Nebst dem Präsidenten der Kirchenpflege (E. Sommer) heissen der Präsident des Kirchenrats (A. Custer) und der Vertreter der Kooperation Evangelischer Kirchen und Missionen den neuen Pfarrer willkommen.
5. März Gleich zwei Anlässe in der reformierten Kirche. Die Wunderly-Böhme-Stiftung, die Mittwochgesellschaft und die reformierte Kirchenpflege laden ein zu einem freien Kirchenkonzert (Vivaldi Players). Gleichentags findet in der Kirche auch die Nominationsversammlung statt für die bevorstehenden Erneuerungswahlen der reformierten Kirchenpflege. Von den elf Mitgliedern treten drei zurück: Gertrud Knobel, Kurt Klöpfer und Dr. Jürg Wille. Neu werden nominiert: Irene Klöti-Stapfer, Dr. Ulrich Spycher und Rudolf Henke.
14. April Sturm im Wasserglas? Nachdem während der Renovationsarbeiten an der reformierten Kirche das Morgen-Betzeitläuten eingestellt werden musste, forderten vereinzelte Stimmen eine permanente Einstellung dieser «Morgenruhestörung». Eine verunsicherte Kirchenpflege wählt schliesslich den demokratischen Weg zur Lösung der Frage – eine Umfrage unter den Betroffenen. Resultat:
 286 Personen für das Beibehalten um 6 Uhr morgens
 36 Personen für das Beibehalten um 7 Uhr morgens
 322 Personen pro; 22 Personen kontra
 Fazit: ein alter Brauch wird beibehalten.
- 20./21. Mai Die Meilemer Katholiken können mit Freude die beiden Erweiterungsbauten ihrer Kirche einweihen: der dringend notwendige Pfarreisaal und die ebenso notwendige Pfarrhausvergrösserung. Der Pfarreisaal ist einfach und zweckmässig, das Pfarrhaus grösser, und in seinem Erdgeschoss sind zusätzliche Räumlichkeiten gewonnen worden. An einem köstlichen Bauernbüffet erlaben sich nicht nur Pfarrer Hugo und seine Gemeindemitglieder, sondern auch sämtliche protestantischen Pfarrherren unseres Dorfs. Die Grüsse der politischen Gemeinde überbringt Gemeinderat Max Moser.



Die katholische Kirchgemeinde hat das Pfarrhaus (links) umbauen und einen Pfarreisaal (Bildmitte) errichten lassen. Einweihung am 20. und 21. Mai 1978.

Auch beim Kirchengut ein Brutto-Einnahmenüberschuss! 12. Juni
 Das erfahren 39 reformierte Meilemerinnen und Meilemer an der diesjährigen Rechnungsgemeindeversammlung der reformierten Kirchenpflege. Der Überschuss beläuft sich auf Fr. 117471.-.

Zum ersten Mal findet die Kirchgemeindeversammlung der Katholiken im neuen Zentrum St. Martin statt. E. Roth und Frau A. Benz geben ihren Rücktritt aus der Kirchenpflege bekannt. An ihrer Stelle werden Anton Fischer und Michel Gatti gewählt. 12. Juni

Sport und Vereine

Bei schönstem Wetter findet das Sommer-Wachtfest der Wachtvereinigung Obermeilen in der Seeheim-Anlage statt. 23. Juli
 Das Fest ist für die Daheimgebliebenen in der Ferienzeit gedacht. Sie besetzen denn auch prompt alle 300 bereitgestellten Plätze.

Die Schützengesellschaft feiert (im «Schiffli» zu Obermeilen) drei grosse Siege: die 300-m-Schützen erhielten als Sieger der II. Kategorie des Sektionswettkampfes am Zürcher Kan- 12. August

tonalschützenfest einen Goldlorbeerkrantz sowie die grosse Wappenscheibe, die Pistolensektion (am selben Treffen) gewann den Lorbeerkrantz mit Silberblatt und die mittelgrosse Wappenscheibe, die Gewehrschützen (am Jubiläumsschiessen 75 Jahre Freischützenverein Rapperswil) erhielten als Sieger eine Tanne.

20. August Am traditionellen Grümpelwettfischen (Vormittag) und Kinderwettfischen (Nachmittag) ziehen genau 50% der Teilnehmer etwas aus dem See. Hingegen erhalten 100% der Teilnehmer am Ende nebst Wurst und Brot auch ein Getränk.

21. August Nachdem sich das Sommer-Wachtfest der Wachtvereini-gung Obermeilen bei herrlichstem Wetter in der Seeheim-Anlage abspielen konnte, muss nun der ökumenische Got-tesdienst wegen schlechter Witterung in die katholische Kir-che verlegt werden.

21. August bis 11. September Dritte Dorfolympiade. Sie basiert auf der Durchführungsart des SLL (Schweiz. Landesverband für Leibesübungen). Je-der erfolgreiche Teilnehmer erhält daher den Auszeich-nungsset des SLL.

3. September Der Frauenchor Meilen (unter der Leitung von Dirigent Henri van Voornveld) kehrt vom 15. Freiamter-Gesangfest in Wohlen mit einem Goldlorbeerkrantz an der Fahne zurück. Zugleich kann der Chor das 90jährige Bestehen feiern.

8. September Auf vielseitigen Wunsch wird vom Frauenverein Feldmeilen der «Mittagstisch für Betagte» ins Leben gerufen. Jeden zweiten Donnerstag treffen sich rund 15 Frauen und Män-ner zum gemeinsamen und gemütlichen Mittagessen im kirchlichen Zentrum Feld.

10. September Bei herrlichstem Athletikwetter wird die 400-m-Kunststoff-bahn auf dem Sportplatz Ormis eingeweiht. Gegen 300 Athletinnen und Athleten laufen die zur Eröffnung organi-sierte «Meile von Meilen» ab (1609,34 m). Allerdings keine billige Meile: Sie kostet die Meilemer fast eine halbe Million!

17. September Gestern Ruine – heute Bijou. Das ist, in wenigen Worten, die Geschichte eines Bauernhauses in der «Buech», das von der Pfadiabteilung Meilen-Herrliberg übernommen und reno-viert worden ist. Von der Verwandlung kann sich männiglich bei der Aufrichte selber überzeugen. Die Einweihung des fertigen Gebäudes soll im Juli nächsten Jahres stattfinden.

25. September 120 Skateboarder aus der ganzen Schweiz kämpfen in Mei-len vor über 1000 Zuschauern um den nationalen Titel. Zweimal wird ein Meilemer Clubmitglied Schweizermeis-ter: Arnold Shatwell beim Riesenslalom der Junioren und Aldo Herzog im Freestyle.

12. November Über 200 Personen (Aktive, Passive, Freunde) nehmen am traditionellen Fischessen des Sportfischervereins im «Lö-ven» teil. Serviert werden wie immer Eglifilets à discrétion. Leider konnten die Meilemer Fischer nicht genügend Eglis fangen, so dass wieder eine grössere Menge eingekauft werden musste. Da scheint es nur zwei Lösungen zu geben: entweder mehr fischen oder weniger festen.

5000 Schaulustige erscheinen am Internationalen Radquer von Meilen. Beherrscht wird das Rennen von den Schweizerfahrern, allen voran Weltmeister Albert Zweifel. In der Kat. A sind alle fünf ersten Ränge von Schweizern belegt. Auch in den anderen Kategorien dominieren Landsleute.	13. November
Aufrichteessen im «Löwen» für das zukünftige Hallenbad. Dabei wird bekannt, dass im Raumprogramm drei Änderungen vorgenommen worden sind. Statt blosser Getränkeautomaten ist nun ein 40plätziges alkoholfreies Restaurant vorgesehen (man erinnere sich an die Argumente während der Abstimmungskampagne!); das Bassin wird auf internationale Normen ausgebaut und der Grundriss der beiden Dienstwohnungen für die Badmeister etwas umgestaltet. Mehrkosten?	7. Dezember
An der 106. Generalversammlung des Landwirtschaftlichen Vereins Meilen wird mit Zufriedenheit festgestellt, dass der «Landi» unseren Konsumenten und Bauern ständig bestens dient. So hat sich der Umsatz aller Filialen um 12,4% gesteigert.	8. Februar
Der Tennis-Club Meilen will abklären, ob die Verhältnisse im Klubhaus auf der Hürnen verbessert werden können, entweder durch Renovation oder Umbau. Das gegenwärtige Gebäude ist 25 Jahre alt.	15. März
An der ersten Generalversammlung der Bootssportvereinigung Meilen wird bekannt, dass die Mitglieder dieses neuen Vereins das Bereitstellen von mehr Überwinterungsplätzen sowie das Einrichten von Wasser- und Elektroanschlüssen an oberster Stelle ihrer Wunschliste sehen.	19. März
Der Thurgauerverein Meilen ist auch dieses Jahr wieder auf Fahrt. Heuer geht es am Tag der Arbeit in den hintersten Zipfel des Heimatkantons, ins «Paradies» am Rhein und zum kantonalen Alters- und Pflegeheim St. Katharinenthal.	1. Mai
Gründung des Leichtathletik-Clubs TSV Meilen. Dieser neue Verein, unter dem Präsidium von Dr. Peter Lüthy, Feldmeilen, wird die organisatorische Grundlage bilden für die Förderung der Leichtathletik in unserem Dorf. Die von den Stimmbürgern gebaute Kunststoff-Rundbahn hat damit auch ständige Benützer.	12. Mai
An der 106. Generalversammlung des Frauenvereins Dorfmeilen kann mit Freude von einigen Erfolgen berichtet werden: breites Echo zum öffentlichen Gesprächsabend über das Thema «Angst», Beliebtheit des neugebildeten Elternklubs zu Gesprächen über Erziehungsfragen und Fortführung der Sprachschule (155 Teilnehmer in 21 Kursen).	18. Mai
Dank einem idealen Übungsraum im hintersten Teil des Allmend-Schulhauses kann der Judo- und Jiu-Jitsu-Club Küsnacht nach Meilen übersiedeln. Der Klub feiert diesen Anlass (zusammen mit seinem 25. Geburtstag) an einer kleinen Feier, zu der auch verschiedene Behördemitglieder geladen sind.	19. Mai
Zweimal ein zweiter Platz für die Jugendriege Meilen am Jugitag in Erlenbach. Sechs Meilemer Buben erreichen den	21. Mai

- zweiten Rang in der Mannschaftskonkurrenz und René Orler den zweiten Platz am Barren.
- 3./4. Juni Kontinuität und Neuerungen am Grümpelturnier. Kontinuität im Wetter – schön wie letztes Jahr. Neuerung in den Resultaten – wieder einmal eine Meilemermannschaft im Final der Kategorie Fussballer . . .
13. Juni Nationalrat Th. Kloter (LdU, Meilen) empfängt 59 Damen des Frauenvereins Feldmeilen in den Hallen des Bundesparlaments in Bern.
16. Juni Die zweite Etappe der diesjährigen Tour de Suisse führt durch Meilen, verbunden mit einem vom Gemeinderat gestifteten Spurtpreis von 500 Franken.
24. Juni Der noch junge Leichtathletik-Klub Meilen ermittelt auf der neuen Sprinterbahn den schnellsten Meilemer Schüler. Trotz Regenschauer und Windböen werden gute Zeiten gelaufen. Die Sieger über 100 m sind Maya Schrepfer und Daniel Haab.
25. Juni Mit Kanonendonner, Ehrentrunk und fröhlichem Spiel des Musikvereins Frohsinn empfängt Meilen die vom 69. Eidgenössischen Turnfest in Genf heimkehrenden Turner. Unter der Leitung von Oberturner Johannes Mack ist es diesmal gelungen, die ominöse Hürde von 110 Punkten zu nehmen, und zwar in den Disziplinen Barren, 1000- und 3000-m-Lauf, 100-m-Pendelstafette sowie Hoch- und Weitsprung.

Diverses

8. Juli Am 23. Internationalen Berufswettbewerb in Utrecht (Holland) gewinnt der Meilemer Spengler- und Sanitär-Installateur Martin Hersperger für die Schweiz den 4. Rang in seinem Drittberuf als Blechschlosser.
11. August Die Kantonspolizei kontrolliert an der Bergstrasse in Obermeilen (Nähe Schulhaus) die Geschwindigkeit. 13 Fahrer werden verzeigt. Einer fuhr mit 101 km/h – in der 60er-Zone!
1. Oktober Gleich drei Alarmer für den Seerettungsdienst Meilen – anlässlich einer Übung. 20.12 Uhr Zusammenstoss zwischen einem Motorboot und einem schlecht beleuchteten Segelboot; 20.45 Uhr Ölwehralarm in der Rohrenhaab; 21.05 Uhr Boots(haus)brand am Ufer vor dem Restaurant Schiffli.
1. Oktober Das neue «Schützenhaus» wird eingeweiht. Nach andert-halbjähriger Bauzeit ist aus dem alten Gasthaus mit Scheune an der Dorfstrasse ein neues Geschäftshaus geworden (vgl. Beitrag auf S. 128 ff. dieses Bandes).
1. Dezember Zum zweiten Mal findet eine Woche vor Samichlaus in der alten Schulküche des Sekundarschulhauses das Kerzenziehen zugunsten von Amnesty International statt. Von Freitag bis Sonntagnachmittag werden über 1000 Kerzen gezogen – in allen möglichen und unmöglichen Formen.

<p>Schwarzer «Dreizehnter» für die SBB und für Meilen! Infolge falscher Weichenstellung (am vorsintflutlichen Stellwerk unseres stolzen Bahnhofs) fährt wenige Minuten vor 08.00 Uhr der aus Richtung Zürich kommende Personenzug auf der Höhe der Unterführung Burgstrasse (Obermühle) auf einen Schienentraktor, der einen Schotterwagen vor sich herschiebt. Schotterwagen, Draisine, Bahnanlagen, Schienen, Fahrleitungen werden stark in Mitleidenschaft gezogen. Der Lokführer des Goldküstenexpresses flüchtet sich geistesgegenwärtig nach hinten, der Führer des Traktors springt ins Freie. Menschenleben sind somit keine zu beklagen. Dafür werden während der folgenden 24 Stunden sämtliche Pendler zwischen Herrliberg und Meilen mit Bussen transportiert. Da gab es wohl einiges zu beklagen . . .</p>	13. Dezember
<p>Über 1000 Personen besuchen in den Turnhallen des Schulhauses Obermeilen die Ausstellung des Ornithologischen Vereins Meilen. Über 1200 Kleintiere von ungefähr 300 Tierhaltern sind ausgestellt.</p>	31. Dezember bis 1. Januar
<p>Für den Ausbau des Freizeitzentrums im «Schälehuus» an der Seestrasse veranstalten die Meilemerfrauen einen Weihnachtsmarkt. Dabei wird die erfreuliche Summe von Fr. 2800.–, die nun als Betriebskapital für den grösseren Herbstmarkt dient, eingenommen.</p>	13. Januar
<p>Zwei Lager (Scheunen) der Dachdeckerfirma Fritz Tüscher gehen in Flammen auf und brennen vollständig nieder. Urheber ist ein 27jähriger Hilfsarbeiter der Firma, der kurz nach der Tat in angetrunkenem Zustand verhaftet werden konnte. Er rächte sich für einen nicht erhaltenen Vorschuss. Das «Komitee gegen die Selbstentwertung der SBB» protestiert vehement gegen die Blechkondukteure auf der rechtsufrigen Linie. Das Komitee beschränkt sich jedoch nicht auf Kritik, sondern unterbreitet konstruktive Verbesserungsvorschläge, wie die Abschaffung des langfristig gültigen Billets und die Einführung der eintägigen Gültigkeit.</p>	21. Januar
<p>Die Kinderfasnacht, mit Umzug und Guggenmusik aus Küssnacht, wird immer populärer. So zahlreich sind die Teilnehmer, dass die von den Organisatoren (Verkehrs- und Verschönerungsverein sowie Plauschclub) gekauften 500 Paar Wienerli nur ausreichen, weil pro Kopf lediglich ein halbes Paar verteilt wird!</p>	1. Februar
<p>Truppenverschiebung durch Meilen! Unter diesem Titel werden willige (und leichtgläubige) Meilemer im Lokalblatt aufgefordert, sich am 1. April zwischen 01.00 und 03.00 Uhr mit ihrem Fahrzeug bei der Fähre einzufinden, wo sie gegen bescheidenes Entgelt vom Pontonier Bat. 26 auf einer Hilfsfähre nach Horgen und zurück befördert werden . . .</p>	7. Februar
<p>Mit dem Umbau der Filiale Tobel sind nun alle sechs Läden des Landwirtschaftlichen Vereins Meilen modernisiert.</p>	1. April
<p>Im umfunktionierten Feuerwehrdepot des EW-Gebäudes findet die erste Meilemer Füllwehrrhilbi statt. Bereits am Freitagabend herrscht bei Tanz Hochbetrieb. Am Samstagnachmittag wird der Jugend in der Rohrenhaab eine De-</p>	15. April
	6. Mai

- monstration der «Feuerwehr von morgen» geboten, und am Wettbewerb nehmen über 250 Schüler teil. Am Samstagabend findet der offizielle Teil statt.
16. Mai Schon wieder Pech für die SBB. Nachdem am 13. Dezember die Fahrgäste zwischen Herrliberg und Meilen per Bus transportiert werden mussten, wiederholt sich dieses Spiel nun ein zweites Mal innert wenigen Monaten. Glücklicherweise ist der Grund weniger schwerwiegend: kein Unfall, lediglich ein Oberleitungsbruch. Auch beschränkt sich die Panne auf einige Züge während der Abendstosszeit.
17. Mai Mit dem Umzug des Notariats im vergangenen Herbst (ins neue «Schützenhaus» an der Dorfstrasse) hat sich die Kantonspolizei in den leer gewordenen Räumlichkeiten einrichten können. Zwei ganze Stockwerke (Erdgeschoss und Keller) stehen den Polizisten nun zur Verfügung.
22. Mai Das Frauenforum Meilen veranstaltet im «Hirschen» einen äusserst gut besuchten und erfolgreichen Informationsabend über den «Bauboom» im Dorfkern. Offensichtlich beschäftigt die rege Bautätigkeit viele Dorfbewohner – und beunruhigt auch manche. Wird diese Konzentration von zahlreichen grossen und kleinen Geschäften den Dorfkern, besonders vom Verkehr her, nicht überfordern? Solche und andere Fragen werden diskutiert und – nicht immer überzeugend – beantwortet.
27. Mai Nach dem gelungenen «Oktoberfest» 1976 veranstaltet die Psychiatrische Klinik Hohenegg diesmal ein Frühlingfest mit Sonnenschein, Papierschmetterlingen, Tombola, Pizzastube, Kaffeehaus, Tanz – und vielen Besuchern, auch aus dem Dorf.
1. Juni Bundesrätlicher Besuch in Meilen – diesmal unpolitischer Natur. Altbundesrat Brugger nimmt an der Vernissage der Ausstellung Fritz Hug in der Galerie «La Charpenna» in Obermeilen teil. Auch der Gemeinderat ist vertreten.
2. Juni Mit dem SBG-Neubau geht es vorwärts. In der halbfertigen (aber mit viel Firmenreklame dekorierten) Autoeinstellhalle wird die Aufrichte gefeiert.
5. Juni Angesichts der andauernden prekären Verkehrslage auf der Quaibrücke in Zürich und dem Seedamm in Rapperswil unterbreitet der Verwaltungsrat der Zürichsee-Fähre Horgen–Meilen den Aktionären ein Kreditbegehren von 3.7 Millionen Franken zur Anschaffung eines zweiten Fährschiffes. Damit soll ein viertelstündiger Taktverkehr ermöglicht werden.
16. Juni Der neuerstellte Eichhaldenweg am Pfannenstil wird zum «Jakob Ess-Weg», dies zu Ehren des vor 10 Jahren verstorbenen Sekundarlehrers und grossen Förderers der schweizerischen Wanderwege Dr. h.c. Jakob Ess, seinen ehemaligen Schülern noch kurz und liebevoll als «Schigi Ess» bekannt.
21. Juni Zum Anlass des 50jährigen Bestehens der Produktion AG hat der Gemeinderat ein grosszügiges Geschenk entgegennehmen dürfen: eine Plastik für das neue Hallenbad (Wert Fr. 100 000.–). Die von Hans Fischli (Meilen) geschaffene Stele wird in der Eingangshalle des neuen Bades stehen.